

Schulstempel

**Vorschlag auf**

**Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, der Förderschwerpunkte und die Festlegung des Förderortes gemäß § 19 AO-SF nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule**

Name, Vorname	Geb.Datum	männlich	Weiblich	Nationalität
Anschrift:				Erstsprache
bei Minderjährigkeit Erziehungsberechtigte				
Anschrift, Telefon				

Es hat bereits während der Vollzeitschulpflicht eine sonderpädagogische Förderung stattgefunden; Förderschwerpunkt: \_\_\_\_\_

**Es wird die Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs in folgendem/folgenden Förderschwerpunkten vorgeschlagen:**

**Lernen**

**emotionale u. soziale Entwicklung**

**Folgende Unterlagen sind als Entscheidungsgrundlage beigefügt:**

Vorschlag/Stellungnahme der zuletzt besuchten Schule der Sekundarstufe I

Gutachten und Stellungnahmen der Agentur für Arbeit

**Der Vorschlag hat das Ziel einer sonderpädagogischen Förderung**

an einem Förderberufskolleg

Die Schülerin/der Schüler bzw. bei Minderjährigkeit die Eltern ist/sind schriftlich den Vorschlag auf sonderpädagogische Förderung informiert worden. Sie stimmen dem Vorschlag zu. Die Zustimmungserklärung liegt bei.

Á

Wir schlagen folgendes \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Klassenlehrer/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung



**Prognose bzgl. des Schulabschlusses zum Ende des laufenden Schuljahres:**

- Förderschulabschluss
- Hauptschulabschluss (ohne Englisch)
- Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

**Die nachfolgenden Beschreibungen und Aussagen beziehen sich auf das oben genannte Ziel zum jetzigen Zeitpunkt.**

**I. Körperliche Fähigkeiten**

Motorische Fähigkeiten  
Körperwahrnehmung  
Physische Belastbarkeit  
Psychische Belastbarkeit  
Sonstiges

**II. Lernstand nach den Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne (Ende der Jahrgangsstufe 8, Hauptschule)**

**a) Mathematik:**

Argumentieren/Kommunizieren  
(Lesen; Verbalisieren; Kommunizieren; Präsentieren; Vernetzen; Begründen)

Problemlösen  
(Erkunden; Lösen; Reflektieren)

Modellieren  
(Mathematisieren; Validieren; Realisieren)

## **Werkzeuge**

(Erkunden; Berechnen; Darstellen; Recherchieren)

## **Arithmetik/Algebra**

(Ordnen; Operieren; Anwenden; Systematisieren)

## **Funktionen**

(Darstellen; Interpretieren; Anwenden)

## **Geometrie**

(Erfassen; Konstruieren; Messen; Anwenden)

## **Stochastik**

(Erheben; Darstellen; Auswerten; Beurteilen)

## **b) Deutsch:**

### **Sprechen und Zuhören**

(Sprechen; Gespräche führen; Zuhören; Gestaltend sprechen/szenisch spielen)

### **Schreiben**

(Schreiben als Prozess; Texte schreiben; Produktionsorientiertes Schreiben)

### **Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

(Lesetechniken und –strategien; Umgang mit Sachtexten und Medien; Umgang mit literarischen Texten; Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien)

### **Reflexion über Sprache**

(Sprache als Mittel der Verständigung; sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion; Sprachvarianten und Sprachwandel; richtig Schreiben (Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene, Lösungsstrategien)

## **c) Englisch**

### **Kommunikative Kompetenzen**

(Hörverstehen und Hör-Sehverstehen; Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen; Leseverstehen; Schreiben; Sprachmittlung)

### **Interkulturelle Kompetenzen**

(Orientierungswissen; Werte, Haltungen und Einstellungen; Handeln in Begegnungssituationen)

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

(Aussprache und Intonation; Wortschatz; Grammatik; Orthographie)

### **Methodische Kompetenzen**

(Hörverstehen und Leseverstehen; Sprechen und Schreiben; Umgang mit Texten und Medien; Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

## **III. Lebenspraxis**

- a) Umgang mit Geld
- b) Einsicht in wirtschaftliche Zusammenhänge (z.B. Anträge, Fristen sowie die Fähigkeit darauf angemessen zu reagieren)
- c) Wahrnehmung eigener Interessen, Verfolgen persönlicher Belange (z.B. Anrufe bei Behörden, sich kümmern um berufliche Zukunft)
- d) persönliche Zukunftsplanung

## **IV. Leistungsstand / Können im Fach Arbeitslehre**

- a) **Handwerkliches Verständnis und Geschick**  
(u.a. Exaktheit in der Arbeitsausführung, Feinmotorik, Effektivität des Werkzeugeinsatzes sowie von Hilfsmitteln, Ordnung am Arbeitsplatz...),

- b) **Intellektuell-praktische Fähigkeiten**  
(Instruktionsverständnis, Umsetzung von Planungen, Folgerichtigkeit und Vollständigkeit, Farbempfinden, räumliches Vorstellungsvermögen...)

- c) **Sonstiges**  
(Vorlieben, Abneigungen...)

## V. Betriebspraktika

Betriebe, Berufe/Berufsfelder, Dauer, Umfang

Die Fähigkeit zur erfolgreichen Absolvierung eines Betriebspraktikums ist gegeben.

Die Fähigkeit zur erfolgreichen Absolvierung eines Betriebspraktikums ist unter folgenden Voraussetzungen bzw. mit folgenden Unterstützungsmaßnahmen gegeben:

Die Fähigkeit zur erfolgreichen Absolvierung eines Betriebspraktikums ist NICHT gegeben.

## VI. Ausbildungs- und beschäftigungsrelevante Fähigkeiten

### a) **Teamfähigkeit**

(Einsatzbereitschaft und Aktivitäten in Phasen der Partnerarbeit und/oder Gruppenarbeit; Fähigkeit, eigene Zielsetzungen in eine Gruppe einzubringen bzw. damit abzugleichen)

### b) **Leistungsbereitschaft/Ausdauer/Konzentration**

(Engagement bei der schulischen Arbeit und der Erledigung anstehender Aufgaben)

### c) **Selbstständigkeit**

(Grad der Selbstständigkeit bei der Aufgabenerledigung, Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers)

### d) **weitere Kompetenzen im Bereich der sog. „Schlüsselqualifikationen“**

(z.B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Sorgfalt, Umgangsformen, Zuverlässigkeit, Selbsteinschätzungskompetenz)

**VII. Einschätzung der weiteren Qualifizierung aus Sicht der abgebenden Schule (realistische Zielperspektive)**

(weitere Beteiligte am Zielfindungsprozess, z. B. Eltern, Jugendlicher, Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit - bitte eintragen):

- Erfüllung der Berufsschulpflicht
- Erwerb eines allgemeinen Schulabschlusses:
  - Hauptschulabschluss
  - Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Arbeitsfähigkeit
- Ausbildungsfähigkeit

Evtl. vorhandene unterschiedliche Einschätzungen bitte hier eintragen:

**Hinweis:** Diesen Abschnitt bitte nur in Kooperation mit der Berufsberatung ausfüllen und von der Berufsberatung mitzeichnen lassen!

Die Eingliederung der Schülerin / des Schülers in folgende Bildungsgänge des Berufskollegs wird von der abgebenden Schule für erfolgversprechend gehalten:

- Fortsetzung der Schullaufbahn am Berufskolleg:**
  - berufliche Kenntnisse (BOJ, KSOB einschließlich Werkstattjahr, BvB-Maßnahme)
  - berufliche Grundbildung (BGJ, BFS)
  - Berufsabschluss nach Landesrecht (BFS)
- Beginn der beruflichen Qualifizierung:**
  - Ausbildung im Dualen System
  - Ausbildung im Dualen System gemäß § 66 BBiG oder § 42m HWO

**Hinweis (bitte mit den Schülerinnen und Schülern bzw. ihren Erziehungsbe-rechtigten thematisieren):**

Die vorliegenden Aussagen berühren die Zuständigkeiten anderer Beteiligter. Sie stellen ausschließlich Hinweise aus Sicht der Schule dar. Entscheidungen anderer Zuständigkeiten, z. B. der Agentur für Arbeit, bleiben davon unberührt.

Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum,

\_\_\_\_\_  
Name und Unterschrift des Berufsberaters / der Berufsberaterin

**Folgende - weitere - Unterstützung wird empfohlen (Begründung erforderlich)**

- sozialpädagogische bzw. sonstige Unterstützung
- weitere bzw. andere Empfehlung (z.B. regionale Maßnahmen der Jugendberufshilfe):

, den

---

Klassenlehrer/-in der abgebenden Schule

Schulleitung / Schulstempel

**Hinweise zum Datenschutz**

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass die vorstehenden Daten als Bestandteil der Schülerakte an ein aufnehmendes Berufskolleg sowie die Schulaufsicht weitergegeben werden.

Ich wurde / Wir wurden darüber informiert, dass die Einwilligung freiwillig ist und von mir / von uns jederzeit widerrufen werden kann. Weiterhin wurde ich / wurden wir darüber informiert, dass die vorstehenden, mir / uns bekannt gemachten Daten nur im Rahmen der pädagogischen Arbeit genutzt werden dürfen und die Bestimmungen zum Schutz der Sozialdaten zu beachten sind.

Ich wurde / Wir wurden darüber aufgeklärt, dass eine Verweigerung der Einwilligung keine nachteiligen rechtlichen Folgen für mich / für uns hat.

---

Datum, Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten (entfällt bei Volljährigkeit des Schülers/der Schülerin)

und

---

Datum, Unterschrift des Schüler / der Schülerin